

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich [REDACTED] Wilhelm Adametz

2. September 1948

Blatt 1202

Zehn neue Müllwagen für Wien

=====

Die Stadtverwaltung hat durch den Krieg auch auf dem Gebiet der Mistabfuhr schwere Schäden erlitten. Es gingen nicht nur viele Coloniakübel zugrunde sondern auch ein Großteil der Müllwagen. So müssen die Abfälle aus den Häusern heute noch manchmal mit offenen Lastwagen abtransportiert werden; ein Vorgang, der aus sanitären Gründen unzulänglich ist. Aber auch die alten Mistwagenzüge sind wegen ihrer Länge im Straßenverkehr äußerst störend und unpraktisch.

Aus diesen Erwägungen heraus bemüht sich die Gemeindeverwaltung ständig, die Mistabfuhr zu verbessern und zu modernisieren. Schon vor einiger Zeit wurden deshalb 15 neue Müllwagen der Type "Wibro" angeschafft, die viele Vorteile gegenüber anderen Typen aufweisen. Das Fassungsvermögen dieser neuen Wagen entspricht dem von rund 186 Coloniakübeln. Diese Menge kann in einer Stunde verladen werden. Auch das Entladen der Wagen geht bedeutend rascher vor sich. Außerdem ist der Treibstoffverbrauch wesentlich geringer als bei den bisher verwendeten Wagenzügen. Dazu kommt noch die bessere Verwendbarkeit im Straßenverkehr.

Als zweite Rate wurden vor kurzem wieder zehn neue Wagen bei den Saurer-Werken und der Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions A.G. bestellt. Für den Bau dieser Wagen, die nach und nach alle alten Kehrrihtabfuhrzüge ersetzen sollen, wurde ein Betrag von 2,650.000 Schilling genehmigt.

Instandsetzungsarbeiten an städtischen Wohnhäusern
=====und Siedlungen
=====

Neben dem Neubau von Wohnungen muß die Stadt Wien ihr Augenmerk aber auch auf die Kriegsschäden lenken, die bisher noch nicht behoben werden konnten. In der letzten Sitzung des Bauausschusses wurden daher auch wieder große Summen für die Instandsetzung städtischer Wohnhäuser und Siedlungen genehmigt. So werden in der Siedlungsanlage Stadlau - Neustrassecker acht Häuser mit einem Aufwand von einer halben Million Schillingen wieder errichtet. Auch ein schwer beschädigtes Wohnhaus in der Latschkagasse im 9. Bezirk wird wieder aufgebaut. Die Kosten dafür belaufen sich auf 150.000 Schilling. Alle diese Arbeiten werden durch die Schüler der Umschulungskurse für das Baugewerbe durchgeführt.

Rückgang der Säuglingssterblichkeit
=====

Zugleich mit einem Geburtenüberschuß im Monat Juli in Wien erreichte die Säuglingssterblichkeit einen schon seit langem nicht mehr beobachteten Tiefstand. Entfielen heuer zwischen Jänner und Juni im Monatsdurchschnitt auf tausend Lebendgeborene noch 77 gestorbene Säuglinge, so waren es im Juli nur 45. Die intensive Tätigkeit der städtischen Gesundheitseinrichtungen und die Hilfe aus dem Ausland wirkt sich auch bei den Sterblichkeitsziffern der Kinder der übrigen Altersstufen günstig aus.

"Unentschuldigte Stunden" werden nachgeholt
=====

Viele Jugendliche Wiens wurden durch die Kriegsereignisse dem normalen Schulbesuch entrissen. Krankheiten und Umsiedlungen waren die häufigste Ursache vieler "unentschuldigter Stunden" im Laufe der Pflichtschuljahre. Wie schwer es ist im Leben ohne Abgangszeugnis einer Hauptschule durchzukommen, wissen diese Jugendlichen am besten. Die Aktion der Stadt Wien "Jugend am Werk" hat sich vor einem Jahr entschlossen, auch hier Abhilfe zu schaffen und errichtete in der Liebhardtsgasse in Ottakring einen Nachschulungskurs für 14-18jährige Jugendliche. Solchen Jugendlichen wird damit Gelegenheit geboten, das Abgangszeugnis nachträglich zu erlangen. Der erste Kurs endete vor den Schulferien mit vollem Erfolg und die Absolventen waren für diese Hilfe sehr dankbar. Unter Leitung guter Pädagogen konnten sie das Versäumte nachholen und damit die Vorbedingungen für eine bessere Existenz erwerben.

Auch heuer wird ein Vorbereitungskurs zur Ablegung der Abschlußprüfung für die Hauptschule durchgeführt. Die Dauer des Kurses beträgt 10 Monate. Burschen und Mädchen, im Alter von 14 bis 18 Jahren, mit einer Vorbildung von mindestens acht Klassen Volksschule oder zwei Klassen Hauptschule können sich in der Zentrale der Aktion Wien I., Neues Rathaus, Stiege 4, Hochparterre, Tür 18, an allen Wochentagen außer Samstag von 9 bis 12 Uhr vormerken lassen.

Ausgabe von Tabakwaren
=====

Für Wien, Niederösterreich und das Burgenland werden folgende Abschnitte der Raucherkarte 45 aufgerufen.

R/1 zum Bezug von 10 Stück Zigaretten der Sorte "Austria 3" oder "Austria 2",

R/2, R/3 und R/4 zum Bezug von je 10 Stück Zigaretten der Sorte "Austria 2" und

R/5 und R/6 zum Bezug von je 10 Stück Zigaretten der Sorte "Austria C" oder "Austria 2".

"Austria 3" sind nur auf den Abschnitt R/1 erhältlich. Zigarren oder, soweit vorrätig, Tabak können an Stelle der Zigaretten nur auf die 4 Abschnitte R/1, R/2, R/3 und R/4 bezogen werden. Die Abschnitte der Raucherkarte 45 verfallen mit Ende der 45. Versorgungsperiode.

Die Zigarettensorten "Austria D", "Austria 1", "Austria Spezial" und die in den nächsten Tagen in den Handel kommende "Jonny" werden punktefrei abgegeben.

Die Wohnungsinstandsetzungen im August

Die Behebung der Kriegsschäden und die Instandsetzung an Wohnhäusern machen weiter sichtbare Fortschritte. So wurden 1760 Wohnungen in beschädigten Häusern ungefährdet gemacht und 370 Wohnungen wieder instandgesetzt. 18 Gebäude wurden abgetragen und 53 weitere zum Abbruch vorbereitet. An diesen Arbeiten haben sich rund 2.000 Firmen beteiligt, die damit etwa 9.000 Arbeitern Beschäftigung gaben.

Stipendien der Gemeinde Wien

Vom Jugendamt der Stadt Wien werden für das Studienjahr 1948/49 Stipendien und Studienbeihilfen ausgeschrieben. Einreichungstermin für Schüler und Schülerinnen ist die Zeit vom 1. bis 30. September, für Hochschüler und Hochschülerinnen vom 1. September bis 16. Oktober 1948.

Um ein Stipendium können sich bewerben: Schüler und Schülerinnen an Wiener öffentlichen Mittelschulen, Handelsakademien, Lehrerbildungsanstalten, Fach- und Gewerbeschulen sowie Hörer und Hörerinnen der Wiener Hochschulen. Privatschüler, Gastschüler, außerordentliche Hörer usw. können keine Stipendien oder Studienbeihilfen erhalten.

Die Voraussetzungen und Bedingungen für die Verleihung sind: Die österreichische Staatsbürgerschaft, eine förderungswürdige Begabung und ein mindestens guter Studienerfolg sowie

ein unterdurchschnittliches Familieneinkommen. Die erforderlichen Dokumente und Beilagen sind: Tauf- oder Geburtsschein des Bewerbers, polizeilicher Meldezettel, Staatsbürgerschaftsnachweis, von Schülern das letzte Schulzeugnis samt einer Abschrift, von Hochschülern die Prüfungszeugnisse oder Kolloquienzeugnisse über das Studienjahr 1947/48 über mindestens sechs Wochenstunden und mit mindestens "gutem" Erfolg, ferner Lohn- und Gehaltsbestätigungen und sonstige Einkommensnachweise (Pensions- oder Rentenabschnitte etc.) aller im Familienverband lebenden Personen.

Für alle Schüler und Hochschüler, die bereits im Studienjahr 1947/48 im Genusse eines Stipendiums der Gemeinde Wien waren gelten dieselben Einreichungsbedingungen wie für Neubewerber, doch brauchen jene Studienzeugnisse, die bereits dem Referat Jugendberufsfürsorge Wien 1., Rathausstraße 9, anlässlich des Studiennachweises im Studienjahr 1947/48 zur Überprüfung vorgelegt wurden, dem neuen Ansuchen nicht wieder beigegeben werden.

Nähere Auskünfte in Stipendienangelegenheiten erteilen während der Einreichungstermine die Bezirksjugendämter.

Die Verständigung über die Gewährung von Stipendien oder Studienbeihilfen erfolgt durch das Jugendamt, Jugendberufsfürsorge, Wien 1., Rathausstraße 9, III. Stock, Zimmer 11.

Die Formulare zur Bewerbung um ein Stipendium werden in den Bezirksjugendämtern ausgegeben, wo sie auch einzureichen sind.

Einjährige Lehrkurse an Hauptschulen

In Wien können Knaben und Mädchen, die die Hauptschule mit Erfolg absolviert haben, in die der Hauptschule angegliederten einjährigen Lehrkurse gewerblich-technischer oder hauswirtschaftlicher Richtung aufgenommen werden. Die Aufnahme ist bei jeder Hauptschuldirektion möglich.

"Wien - Stadtbild und Landschaft"
=====

Morgen, Freitag, eröffnet Bürgermeister Dr.h.c. Körner im Foyer des Wiener Konzerthauses die Ausstellung "Wien - Stadtbild und Landschaft". Es werden ungefähr 150 Ölbilder, Aquarelle und Graphiken aus den Beständen der Städtischen Sammlungen gezeigt, die in den letzten Jahren von der Stadt Wien erworben worden sind. Die Eröffnung findet um 18 Uhr statt, damit auch jene daran teilnehmen können, die über Tag in Arbeit sind.

Zwei neue Messerestaurants
=====

Die Wiener Herbstmesse wird sich heuer auch mit zwei neuen großen Gaststätten vorstellen, die durch ihre Ausmaße und die moderne Einrichtung mit zu den besonderen Sehenswürdigkeiten gehören werden.

Das Restaurant in der neuen Halle des Messepalastes ist für 1400 Gäste berechnet. Die Büfetts, die Speisesäle, eine Bar und die Küche sind mit den modernsten Errungenschaften der Technik ausgestattet.

Auf dem Rotundengelände entstand durch den Zusammenbau der Süd- und der Nordhalle auf einer Fläche von 2.000 Quadratmetern ein großes Restaurant, in dem bei Tischbetrieb ebenfalls gleichzeitig 1400 Personen bedient werden können. Die drei schönen Speisesäle können nach Bedarf in einen Festsaal verwandelt werden. Die beiden Gaststätten, an denen pausenlos gearbeitet wird, um sie noch bis zur Eröffnung der Herbstmesse fertig zu bekommen, sollen auch nach Beendigung der Messeveranstaltung geöffnet bleiben.
